



Ein Teich ohne Frösche...

Seit 1999 gibt es in Bad Soden am Taunus ein Kinderparlament

In Bad Soden am Taunus ist auch die Meinung der jüngsten Bewohner der Stadt gefragt: Daher entsenden die drei Bad Sodener Grundschulen seit 1999 rund 30 Dritt- und Viertklässler als Delegierte ins Kinderparlament der Stadt.

In der Regel zweimal im Jahr tagt dieses Gremium und befasst sich mit den Dingen, die für die Kinder der Stadt wichtig sind. Eine Legislaturperiode im Kinderparlament dauert zwei Jahre. Die jungen Parlamentarier wählen zwei Beisitzer und unter der Leitung von Stadtverordnetenvorsteher Helmut Witt laufen diese Sitzungen des Parlaments genauso ab wie bei den „Großen“: Es werden Anträge formuliert, Anträge vergangener Sitzungen diskutiert und Beschlüsse gefasst.

„Der Teich im Lehrpark ´Rohrwiese´ ist ohne Wasser. Wie sollen darin denn Frösche leben?“, lautete zum Beispiel eine Anfrage aus dem Jahr 2009. Da war dann der Bürgermeister gefragt, der zu berichten wusste, dass es sich hier um einen rein ökologischen Teich handelt, der sich nach Regen wieder von selbst füllt – was er auch tat.

Dauerthema Verkehr

Ein wichtiges Thema ist und bleibt der Verkehr in und um Bad Soden herum. „Die Autos fahren zu schnell und oft sind Gehwege von parkenden Autos blockiert!“, monieren die jungen Parlamentarier ein ums andere Mal. Probleme, die auch das Stadtparlament als Dauerbrenner beschäftigen. Aber nicht nur deshalb nehmen die Stadtverwaltung und das Stadtoberhaupt diese und andere von den Kindern vorgebrachten Angelegenheiten sehr ernst.

„Kinder haben einen guten Gerechtigkeitssinn und sehen Dinge, die wir Erwachsenen aus ihrer Perspektive gar nicht wahrnehmen. Wer an einer Ampel oder einem Fußgängerüberweg einmal in die Hocke geht und den Straßenverkehr aus der Sicht eines Kindes sieht, wird erschrecken, wie wenig übersichtlich die Situation oft ist“, so der Rathauschef, der genau das zusammen mit einigen Kindern des Parlaments schon getan hat.

Alle Anfragen werden ordnungsgemäß protokolliert und schriftlich beantwortet – wie im Stadtparlament der Großen eben auch. „Und es ist erstaunlich, wie konstruktiv und realistisch die Kinder auch bei ihren Wünschen und Forderungen sind“, staunt Bürgermeister Altenkamp. Überfüllte Mülleimer, Splittreste auf der Straße, Glasscherben im Park, zu kurze Grünphasen an den Ampeln, Schlaglöcher, Schäden und lose Platten am Bürgersteig – hier kann die Stadtverwaltung schnell aktiv werden. Schwieriger wird es bei Anfragen, die die Bad Sodener Schulen betreffen, denn hier ist der Kreis zuständig. „Im Rahmen unserer Möglichkeiten versuchen wir aber auch hier einzugreifen oder sprechen bei der Kreisverwaltung vor“, so Altenkamp.

Ein Platz zum Spielen

Ein weiterer Dauerbrenner sind natürlich die Spielplätze der Stadt. Nicht alle Spielgeräte stoßen bei den designierten Nutzern auf Gegenliebe, auf einigen Plätzen fehlt nach Ansicht der jungen Parlamentarier das eine oder andere. Aus diesem Grund unternahm Bürgermeister Norbert Altenkamp gemeinsam mit Stadtverordnetenvorsteher Helmut Witt und den Abgeordneten des Kinderparlaments im Juni eine „Spielplatztour“. Mit dem Bus ging es zum Spielplatz Altenhain, bei dem vor allem die in Bad Soden einzigartige „Birnenschaukel“ für Diskussionen sorgt. Während die Altenhainer Kinder die Schaukel langweilig finden, nahmen die mitgereisten Kinder aus der Kernstadt und Neuenhain das außergewöhnliche Schaukelgerät voller Eifer in Beschlag. Interessant ist manchmal eben das, was man nicht immer hat. Ein anderes Anliegen der Altenhainer: Mehr Sand unter den anderen Schaukeln, so dass die kleineren Kinder besser aufsteigen können und die Sanierung des Weges, der quer über den Spielplatz führt. Ein richtiger Bolzplatz wäre hier zwar schön, lässt sich aufgrund des Platzmangels aber nicht realisieren. Dafür soll mehr Werbung für den Bolzplatz an der Kahlbachhalle gemacht werden.

Auf dem Spielplatz „Schubertstraße“ sorgt besonders die kleine Bikeranlage auf der Wiese für Diskussion. Für Skater und Skateboardfahrer ist die auf der Wiese gelegene Anlage natürlich nicht geeignet. Der Bürgermeister versprach aber zu prüfen, ob man einen vergleichbaren Aufbau auf dem vorhandenen Rollschuhplatz installieren könnte.

Bis zur nächsten Sitzung im November ist in Sachen Kinderspielplatz dann hoffentlich schon die eine oder andere gute Nachricht zu vermelden. Man kann gespannt sein, welche Anliegen die Bad Sodener Kinder dann zur Sprache bringen.

Den Ansprechpartner für das Kinderparlament in der Stadtverwaltung Bad Soden am Taunus erreicht man unter der Telefonnummer 0 6196 / 2 08 - 111.